

Bekanntmachung

Europaweites Bewerbungsverfahren

Kunst am Bau

Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung

Erscheinungstag: Freitag, 24.02.2023

Abgabefrist: Montag, 03.04.2023, 16 Uhr MEZ

Bewerbungsverfahren

Das Bewerbungsverfahren wird europaweit offen und nicht anonym durchgeführt. Es dient der Auswahl von bis zu 11 professionell tätigen bildenden Künstlerinnen, Künstlern, Künstlerinnen- und Künstlergruppen, die zur Teilnahme am nichtoffenen, einphasigen Wettbewerb Kunst am Bau Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung eingeladen werden sollen.

KUNSTWETTBEWERB

Auslober Land Berlin,
vertreten durch die
Senatsverwaltung für Kultur und Europa,
Kunst im Stadtraum und Kunst am Bau,
in Abstimmung mit der
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen,
der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien
(BKM) und dem Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung

Wettbewerbssteuerung Dr. Ewa Gossart, Senatsverwaltung für Kultur und Europa

Wettbewerbsbetreuung Gabriele Karau, kk-archpro

Art des Wettbewerbs

Der Wettbewerb wird als nichtoffener einphasiger Kunstwettbewerb für professionell tätige bildende Künstlerinnen, Künstler und Künstler anonym durchgeführt.

Die Auslobung des Kunstwettbewerbs erfolgt gemäß der *Richtlinie für Planungswettbewerbe* (RPW 2013), soweit diese für Kunstwettbewerbe anwendbar ist, und folgt dem *Leitfaden Kunst am Bau und Kunst im Stadtraum für das Land Berlin* (Stand 2019).

Die Wettbewerbssprache ist Deutsch.

Die Auswahl der Teilnehmenden erfolgt aus den im Rahmen des vorgeschalteten Bewerbungsverfahrens eingereichten Bewerbungen durch ein vom Auslober berufenes Auswahlgremium, das nicht identisch ist mit dem Preisgericht des anschließenden Kunstwettbewerbs.

Gemäß dem Vorschlagsrecht des Entwurfsverfassers (Anweisung Bau - ABau II 130, Ziffer 2.3) ist die Künstlerin Karin Sander durch Staab Architekten als Teilnehmerin gesetzt.

Anlass und Ziel des Kunstwettbewerbs

1960 wurde das Bauhaus-Archiv aus bürgerschaftlichem Engagement als Verein gegründet; 1979 eröffnete das von Walter Gropius entworfene und mittlerweile unter Denkmalschutz stehende Museumsgebäude am Berliner Landwehrkanal. Seit 2018 befindet sich das Bauhaus-Archiv im Umbau. Das Gebäude wird denkmalgerecht saniert und um einen Neubau erweitert.

Mit dem Erweiterungsbau werden die Funktionen des Bauhaus-Archivs / Museum für Gestaltung als Museum und Archiv auf Basis der Pläne von Staab Architekten zukünftig auf zwei Gebäude verteilt.

Bestandteil der Bauaufgabe ist Kunst am Bau. Hierfür wird ein Kunstwettbewerb ausgelobt. Ziel und Aufgabe des Kunstwettbewerbs sind es, im Rahmen der Baumaßnahme Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung einen künstlerischen Entwurf zu erarbeiten, der sich mit der Architektur, dem räumlichen Kontext und der Nutzung als Museum und Archiv auseinandersetzt – einem Ort für kreatives Lernen, interdisziplinären Austausch und kritischen Dialog. Die speziell für diese Aufgabe entwickelte Kunst am Bau soll durch künstlerische Qualität und Aussagekraft überzeugen.

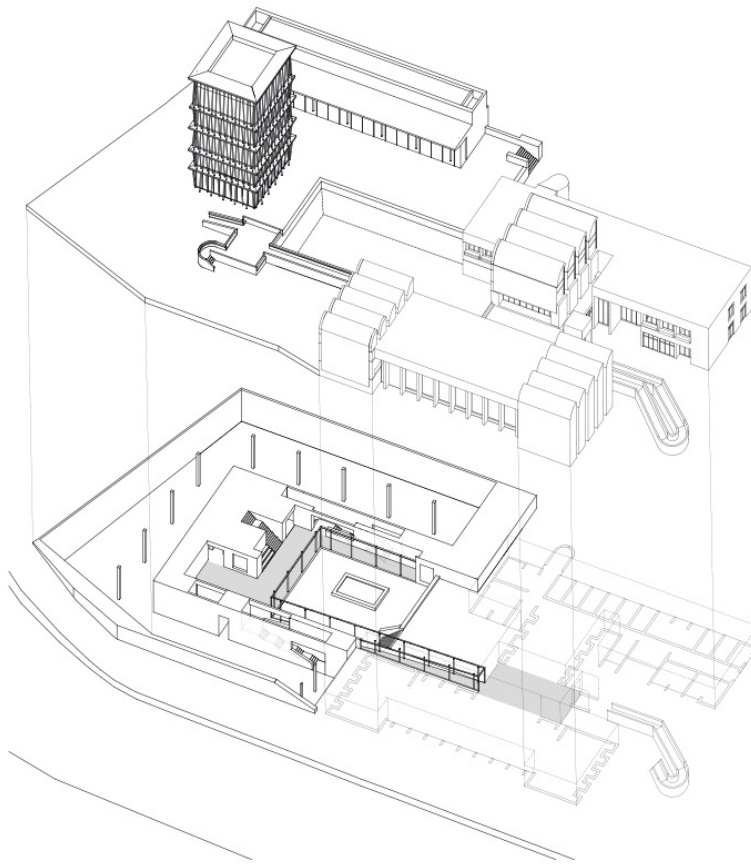


Abbildung: Explosionsdarstellung Erweiterungsbau und Bestandsgebäude Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung © Staab Architekten

Wettbewerbsbereiche des Kunstwettbewerbs

Für die Kunst am Bau stehen mehrere gleichberechtigte Standorte in und am Erweiterungsbau, am Bestandsbau sowie im Außenraum zur Verfügung.

Den Teilnehmenden wird freigestellt, einen oder mehrere Standorte zur Bearbeitung auszuwählen.

Kunststandort 1 - Innen: Erweiterungsbau Ebene 00 - gesamtes Foyer bis zu den Ein-/Ausgängen der Ausstellung inklusive Fassade zum Innenhof

Kunststandort 2 - Innen: Turm innen - EG und 2. bis 4. OG

Kunststandort 3 - Außenfläche: Innenhof

Kunststandort 4 - Außenfläche: Dachfläche Erweiterungsbau, gepflastert, mit Sitzbank und Pflanzbeet

Kunststandort 5 - Außenfläche: Dachfläche Erweiterungsbau, begrünt

Kunststandort 6 – Außenfläche: Piazzetta, Verbindungsrampe Erweiterungsbau-
Bestandsgebäude und Piazza

Kunststandort 7 – Außen: Glas-Fassade Riegel

Kunststandort 8 – Innen: Foyer Bestandsgebäude sowie Nordhalle und Südhalle des
Bestandsgebäudes (Standort 8 darf nur in Kombination mit einem Standort Erweiterungsbau
– Kunststandorte 1, 2, 3, 4, 5, 7 – bespielt werden)

Ausgeschlossen sind folgende Bereiche:

- die Stahlkonstruktion des Turms und die Dachfläche des Turms
- das 1. OG des Turms („Studiolo“) sowie die Wandfläche Treppe EG zum 1. OG und
der Luftraum zwischen EG und 1. OG
- die Ausstellungsflächen (Dauerausstellung sowie Sonder-
/Wechsausstellungsbereiche)
- die nicht öffentlichen Bereiche des Erweiterungs- und Bestandsbaus (wie Depot,
Werkstätten und Technikbereiche, Verwaltung)
- die Fassaden des Bestandsbaus

Geforderte Leistungen

Es werden hauptsächlich folgende Leistungen auf Papier gefordert: Die Darstellung des
Entwurfs sowie von Plänen (DIN A0 Querformat), ein Erläuterungsbericht (DIN A4), eine
Kostenschätzung. Die Leistungen auf Papier sind auch digital einzureichen.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass im Rahmen des Bewerbungsverfahrens keine
weiteren Hinweise zur Wettbewerbsaufgabe, den Kunststandorten und den geforderten
Leistungen gegeben werden. Diese werden mit der Auslobung zum Kunstwettbewerb
erläutert.

Realisierungssumme

Für die Realisierung der Kunst am Bau steht ein Gesamtbetrag von 275.000 € (brutto)
inklusive sämtlicher Kosten für Honorare, Material- und Herstellungskosten sowie
Nebenkosten zur Verfügung.

Aufwandsentschädigung Wettbewerbsteilnahme und Preisgelder

Die Aufwandsentschädigung für die Teilnahme am Kunstwettbewerb beträgt 2.000 € (brutto),
sofern ein den Bedingungen der Auslobung entsprechender Entwurf eingereicht wird.
Preisgelder werden nicht ausgelobt.

Preisgericht

Das Preisgericht wird mit fünf Fachpreisrichterinnen und Fachpreisrichtern sowie vier Sachpreisrichterinnen und Sachpreisrichtern besetzt, die nicht identisch sind mit den Mitgliedern des Beratungsgremiums und des Auswahlgremiums zur Auswahl der Wettbewerbsteilnehmenden. Dem Preisgericht gehören folgende Personen an: Prof. Arnold Dreyblatt (Künstler), Astrid Köppe (Künstlerin), Käthe Kruse (Künstlerin), Andreas Schmid (Künstler), Gloria Zein (Künstlerin), Ariane Albers (Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen), Dr. Annemarie Jaeggi (Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung), Ingo Mix (Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien), Prof. Volker Staab (Staab Architekten GmbH).

Terminübersicht (unter Vorbehalt)

Bewerbungsverfahren

Veröffentlichung Bekanntmachung in deutscher und englischer Sprache	Freitag, 24.02.2023
Frist für die Einreichung der Bewerbungen	Montag, 03.04.2023, 16 Uhr MEZ
Sitzung des Auswahlgremiums	Donnerstag, 04.05.2023
Benachrichtigung der Teilnehmenden	Freitag, 05.05.2023
Benachrichtigung der Nicht-Teilnehmenden	Montag, 08.05.2023

Kunstwettbewerb

Ausgabe der Auslobungsunterlagen	Dienstag, 09.05.2023
Teilnehmerkolloquium mit Ortsbesichtigung	Mittwoch, 24.05.2023
Abgabe der Entwürfe	Dienstag, 08.08.2023, 16 Uhr MEZ
Sitzung des Preisgerichts	Dienstag, 26.09.2023
Realisierung	2024/2025

Datenschutz

Jeder Bewerber, jede Bewerberin, jeder Teilnehmer, jede Teilnehmerin, jeder Preisrichter, jede Preisrichterin, Sachverständige, Vorprüferin und Vorprüfer sowie Gast willigt durch seine/ihre Beteiligung bzw. Mitwirkung am Verfahren ein, dass seine/ihre personenbezogenen Daten im Zusammenhang mit o. g. Verfahren beim Auslober in Form einer automatisierten Datei geführt werden.

Gemäß § 6 des novellierten Bundesdatenschutzgesetzes ist die Einwilligung der Beteiligten notwendig, da eine spezielle gesetzliche Grundlage für die Führung dieser Datei nicht vorliegt. Die Daten werden gemäß den jeweiligen gesetzlichen Vorschriften zeitlich begrenzt gespeichert. Die Löschung der personenbezogenen Daten richtet sich nach Art. 17 DSGVO und erfolgt im Regelfall, wenn diese für die Zwecke, für die sie erhoben oder auf sonstige Weise verarbeitet wurden, nicht mehr notwendig sind (Abschluss des Wettbewerbsverfahrens), die zugrundeliegende Einwilligung widerrufen oder Widerspruch gegen die Verarbeitung erhoben wird.

Empfänger der Daten

Der Empfänger der Daten sind die Wettbewerbssteuerung, Wettbewerbsbetreuung und Online-Wettbewerbsplattform.

BEWERBUNG

Teilnahmeberechtigung zum Bewerbungsverfahren

Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich natürliche Personen, die als bildende Künstlerinnen, Künstler und Künstlergruppen (Arbeitsgemeinschaften) professionell tätig sind, ihren Wohn-/Arbeitssitz in der Europäischen Union haben sowie in Staaten, die das GPA-Abkommen unterzeichnet haben, und sich bis Montag, den 03.04.2023, 16:00 Uhr MEZ zur Teilnahme unter <https://ovf.wettbewerbe-aktuell.de/de/wettbewerb-32237> beworben haben.

Arbeitsgemeinschaften gelten als ein Wettbewerbsteilnehmer, jedes Mitglied muss teilnahmeberechtigt sein. Arbeitsgemeinschaften haben eine bevollmächtigte Vertretung zu benennen.

Eine Beteiligung einzelner Mitglieder von Arbeitsgemeinschaften an mehr als einer Arbeitsgemeinschaft ist unzulässig und führt zum Ausschluss sämtlicher davon betroffener Personen.

Im Falle einer erfolgreichen Bewerbung dürfen nur die in der Bewerbung genannten Personen am Kunstwettbewerb teilnehmen.

Voraussetzungen der Teilnahmeberechtigung

Die Voraussetzungen für die Teilnahmeberechtigung müssen am Tag der Veröffentlichung der Wettbewerbsbekanntmachung erfüllt sein.

Die Professionalität ist jeweils durch eine Vita mit Ausstellungsverzeichnis- bzw. Projektverzeichnis der letzten acht Jahre nachzuweisen. Sofern keine Ausbildung an einer Kunstakademie oder in einer entsprechenden Einrichtung vorliegt, muss das Ausstellungsverzeichnis bzw. Projektverzeichnis eine kontinuierliche künstlerische Tätigkeit

belegen, die professionellen Ansprüchen genügt. Bei Arbeitsgemeinschaften ist der Nachweis für jedes einzelne Mitglied zu führen.

Ausgeschlossen von der Teilnahme am Bewerbungsverfahren für den Kunstwettbewerb sind Personen, die unmittelbar an der Ausarbeitung der Wettbewerbsaufgabe und der Auslobung beteiligt waren, Mitglieder des Beratungsausschusses Kunst (BAK), des Auswahlgremiums und des Beratungsgremiums im Bewerbungsverfahren sowie sämtliche am Kunstwettbewerb als Mitglieder des Preisgerichts und als Sachverständige mitwirkenden oder an der Vorprüfung beteiligten Personen.

Teilnahme an dem Bewerbungsverfahren

Die Teilnahme am Bewerbungsverfahren erfolgt ausschließlich online unter <https://ovf.wettbewerbe-aktuell.de/de/wettbewerb-32237>.

Erforderliche Bewerbungsunterlagen

1. Vollständig ausgefülltes Online-Bewerbungsformular mit

- personenbezogenen Angaben; bei Arbeitsgemeinschaften ist das federführende Mitglied (bevollmächtigte Vertretung) zu benennen. Bei der Auswahl zur Teilnahme am Kunstwettbewerb kann ein schriftlicher Nachweis der beruflichen Qualifikation sowie des Wohn- und Arbeitssitzes nachgefordert werden.
- Erläuterung von drei Referenzprojekten der letzten acht Jahre - davon mindestens ein realisiertes Projekt (Kunst am Bau, Kunst im öffentlichen Raum oder Kunstwerk im Ausstellungskontext) - mit Angaben zu Verfasserin bzw. Verfasser, Auftraggeber, Titel des Projekts, Ort und Jahr der Fertigstellung, Budget sowie Kurzbeschreibung (mit bis zu 500 Zeichen mit Leerzeichen).

2. Angaben zum Profil der Bewerberinnen/Bewerber: Vita (ohne Foto des Bewerbers/der Bewerberin) und Ausstellungs-/Projektverzeichnis: je maximal eine Seite DIN A 4 Hochformat als PDF-Datei, Schriftgröße mindestens 11 Punkt Arial

3. Abbildungen zu den drei Referenzprojekten aus den letzten acht Jahren: Jeweils maximal DIN A5 quer als PDF oder jpg, 21 cm breit x 14,8 cm hoch, 150 dpi - 1241 x 875 Pixel

Die Bewerbungsunterlagen sind bis Montag, den 03.04.2023, 16:00 Uhr MEZ über die Online-Plattform einzureichen.

Technische Rückfragen zur Online-Bewerbung werden durch *wa wettbewerbe aktuell* beantwortet. Rückfragen sind ausschließlich schriftlich über die Wettbewerbsplattform einzureichen (bis zum 20.03.2023).

Es dürfen keine Entwürfe zur Wettbewerbsaufgabe eingereicht werden.

Die Bewerbungssprache ist Deutsch und Englisch. Bewerbungen in anderen Sprachen werden nicht berücksichtigt.

Die Bewerbungsunterlagen müssen vollständig eingereicht werden. Nicht vollständig eingereichte Bewerbungsunterlagen sowie Mehrfachbewerbungen bzw. -teilnahmen an unterschiedlichen Arbeitsgemeinschaften führen zum Ausschluss. Bewerbungen außerhalb des formalisierten Verfahrens sind nicht zulässig.

Hinweis zur Auswahl und den Auswahlkriterien

Die Auswahl der Teilnehmenden erfolgt durch die Vertreterinnen und Vertreter des Auslobers (Auswahlgremium) gemäß RPW 2013 § 3, Abschnitt 3 und Leitfaden Kunst am Bau und Kunst im Stadtraum für das Land Berlin, Ziffer 3.1.2 und 4.2 aufgrund eindeutiger, nichtdiskriminierender, angemessener und qualitativer Kriterien anhand der eingereichten Referenzprojekte sowie der weiteren Angaben zu Vita und Ausstellungsverzeichnis bzw. Projektverzeichnis. Es wird das Gesamtbild der künstlerischen und gestalterischen Qualität der eingereichten Referenzprojekte bewertet sowie die Erfahrungen in der Gestaltung und Ausführung von mit der Wettbewerbsaufgabe vergleichbaren Projekten der letzten acht Jahre.

In einem angemessenen Anteil sollen jedoch auch Bewerbungen junger Künstlerinnen, Künstler und Künstlergruppen berücksichtigt werden, die noch keine Realisierungen vergleichbarer Aufgaben nachweisen können.

Das Auswahlgremium wird bei seiner Entscheidung durch ein Beratungsgremium, bestehend aus vier Fachleuten, beraten.

Die Entscheidung des Auswahlgremiums ist rechtlich nicht anfechtbar.

Die für die Teilnahme an den Wettbewerb ausgewählten Künstlerinnen und Künstler bzw. Künstlergruppen erhalten die Auslobungsunterlagen am Dienstag, dem 09.05.2023; ab 09.05.2023 stehen die Auslobungsunterlagen für die Teilnehmenden über die Online-Plattform zum Herunterladen bereit.